



DA21

KURZFASSUNG

ENTWICKLUNG UND ZUGANG ZU INFORMATIONEN 2019

HOCHWERTIGE BILDUNG • MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND
WIRTSCHAFTSWACHSTUM • REDUZIERUNG VON UNGLEICHHEITEN • MASSNAHMEN
ZUM KLIMASCHUTZ • FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



International
Federation of
Library
Associations and Institutions

W
TECHNOLOGY &
SOCIAL CHANGE GROUP
UNIVERSITY of WASHINGTON
Information School



[DA21.ifla.org](https://da21.ifla.org)

Der Zugang zu Informationen – im Sinne des Rechts und der Möglichkeit, Informationen zu nutzen, zu erstellen und zu teilen, die für Menschen, Gemeinschaften oder Organisationen bedeutsam sind – ist ein regelrechter Entwicklungsmotor. Der Bericht „Entwicklung und Zugang zu Informationen (DA2I, Development and Access to Information)“ enthält nicht nur klare Belege für diesen Zusammenhang, sondern bietet ein Rahmenwerk, mit dem die Fortschritte bei der Verwirklichung dieses Ziels bewertet werden können.

Damit wendet sich der Bericht an politische Entscheidungsträger*innen und all jene, die sich für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) einsetzen. Er leistet einen Beitrag zur öffentlichen Diskussion und plädiert dafür, den Zugang zu Informationen als Entwicklungsmotor zu begreifen, mit dem der Fortschritt auf zahlreichen Gebieten angekurbelt werden kann. Besonderes Augenmerk gilt der einzigartigen Bedeutung von Bibliotheken, die einen positiven Wandel befördern, indem sie den Zugang zu Informationen ermöglichen.

Die Bilanz ist durchwachsen. Obwohl Fortschritte erkennbar sind, betreffen sie bei Weitem nicht alle Grundpfeiler, die der Bericht DA2I aufführt. Ein Beleg dafür, dass Regierungen noch keine abgestimmte Strategie verfolgen, um den Zugang zu Informationen zu fördern.

Ein erster Blick auf die Trends seit 2015

Ein Kernstück des Berichts ist die Zusammenstellung von Indikatoren, die den unterschiedlichen Grundpfeilern zugeordnet werden, auf denen der Zugang zu Informationen beruht. Hinter diesen Grundpfeilern steht die Überzeugung, dass der Zugang zum Internet eine notwendige, aber keine ausreichende Voraussetzung für den Zugang zu bedeutsamen Informationen darstellt. Denn Konnektivität muss durch individuelle Kompetenzen, günstige soziale und kulturelle Bedingungen sowie einen freiheitlich orientierten Rechtsrahmen ergänzt werden.

Der Bereich Konnektivität befindet sich auf einem guten Weg – nicht nur hinsichtlich der Kabel- und Mobilverbindungen, sondern auch in Bezug auf die Internetnutzung. Außerdem ist man dem Ziel der flächendeckenden Erreichbarkeit nähergekommen. Trotzdem bleibt noch sehr viel zu tun, bis allen Menschen ein Internetzugang zur Verfügung steht.

Zusätzlich zu den Herausforderungen, die durch die Finanzierung und mangelnde Infrastruktur entstehen, löst die wachsende Kluft zwischen den Geschlechtern in der digitalen Welt Besorgnis aus, denn sie kann in der analogen Welt zur Vertiefung von Ungleichheiten führen.

Obwohl das Bildungsniveau vielerorts steigt, ist es in etlichen Ländern und Regionen nach wie vor unzureichend. Deshalb sind viele Menschen immer noch nicht in der Lage, das Internet zu ihrem Vorteil zu nutzen. Zugleich ist die Freiheit in der Online- und Offline-Welt bedroht: Selbst dort, wo Menschen Zugang zum Internet und zu Informationen haben, können Inhalte Einschränkungen unterliegen.

Die Bilanz ist durchwachsen. Obwohl Fortschritte erkennbar sind, betreffen sie bei Weitem nicht alle Grundpfeiler, die der Bericht DA2I aufführt. Ein Beleg dafür, dass Regierungen noch keine abgestimmte Strategie verfolgen, um den Zugang zu Informationen zu fördern.

Die nachhaltige Macht der Bibliotheken

Gut aufgestellte Bibliotheken können einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung leisten. Konnektivität und die Durchsetzung der Grundrechte sind notwendige Voraussetzungen für die Arbeit der Bibliotheken, die wiederum den Zugang zum Internet und die Wahrnehmung von Freiheitsrechten fördern. Außerdem spielen sie eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, alle Mitglieder einer Gemeinschaft zu erreichen und engagierte Mitarbeiter mit Fachwissen und Kompetenz zu gewinnen.

Aufgrund dieser Eigenschaften werden sich Bibliotheken auch in Zukunft bewähren. Ihre Bemühungen gelten dem Zugang zu Informationen und der Fähigkeit, sie zu nutzen. Das zahlt sich gleich mehrfach aus: durch eine größere individuelle Unabhängigkeit, fundiertere Entscheidungen und die Unterstützung von Forschung und Innovation. Dadurch wirken Bibliotheken als Entwicklungsmotoren im besten Sinne, und zwar in Übereinstimmung mit dem Konzept, das in der Initiative „Mainstreaming, Acceleration and Policy Support“ des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen beschrieben wird.

Der angewandte Zugang – Beitrag zu zentralen Nachhaltigkeitszielen im Jahr 2019

Die Gastkapitel des Berichts konzentrieren sich auf fünf der Nachhaltigkeitsziele, die 2019 im Fokus stehen. In diesen Beiträgen wird deutlich, welche wichtige Funktion der Zugang zu Informationen bei der Erreichung dieser Ziele einnehmen kann.



In ihrem Kapitel zum Nachhaltigkeitsziel 4 (hochwertige Bildung) unterstreicht Dr. Katarina Popovic am Beispiel der Erwachsenenbildung die Bedeutung des Informationszugangs bei der Verbindung zwischen Chancen und jenen, die von ihnen profitieren. Sie weist außerdem auf die Notwendigkeit hin, sich mit Fähigkeiten zu beschäftigen, die möglicherweise nur schwer messbar sind, aber spürbare Auswirkungen auf die Erfolgchancen im Leben haben. In diesem Zusammenhang sind die Räumlichkeiten und die Unterstützung von Bibliotheken und Bildungseinrichtungen von entscheidender Bedeutung.



Das Nachhaltigkeitsziel 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) steht im Mittelpunkt des Kapitels von Stefania Lapolla Cantoni. Darin wird aufgezeigt, welche Vorteile aus der Konnektivität für die Beschäftigung und die finanzielle Integration erwachsen können. Die Autorin betont, dass alle Maßnahmen zum Aufbau von Internetverbindungen durch Kompetenzen ergänzt werden müssen, die sicherstellen, dass alle Menschen vom Zugang zu Informationen profitieren. Auch Regierungen sind auf hochwertige Informationen angewiesen, um Fortschritte zu verfolgen und mit den gesteckten Zielen zu vergleichen.



Ein Kapitel des Professors Tim Unwin richtet den Blick auf das Nachhaltigkeitsziel 10 (Reduzierung von Ungleichheiten) und klagt im Vergleich zur einfachen Gewinnmaximierung eine stärkere Förderung der digitalen Gleichheit ein. Zum eigentlichen Ziel wird eine flächendeckende und erschwingliche Konnektivität erklärt, verbunden mit einem Informationsangebot, das den Bedürfnissen aller Bürger*innen entspricht und selbst stark benachteiligten Gruppen die Möglichkeit zur Selbstermächtigung bietet.



Karl Falkenberg schildert in seinem Kapitel zum Nachhaltigkeitsziel 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) das Ringen um angemessene Lösungen im Rahmen regionaler und internationaler Diskussionen. Er unterstreicht die große Bedeutung von Informationen – nicht nur als Grundlage zur Entscheidungsfindung, sondern auch als Instrument zur Mobilisierung von Menschen. Dies gilt gleichermaßen auf nationaler und globaler Ebene.



Gesellschaftliches Engagement und die Steuerung von Informationen sind Gegenstand von Dorothy Gordons Kapitel zum Nachhaltigkeitsziel 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen). Sie weist darauf hin, dass die Regulierung des Internets die Gefahr birgt, verfügbare Informationen zu verfälschen, was wiederum schwerwiegende Folgen für die Bürger*innen haben kann. Ein solches Szenario steht im Widerspruch zum Modell der offenen und integrativen Wissensgesellschaften, für das die UNESCO sich einsetzt.

Auswirkungen auf die Agenda 2030

Die diesjährige Auflage des Berichts „Entwicklung und Zugang zu Informationen“ wiederholt und bekräftigt die Botschaft der ersten Auflage: Regierungen sind dazu aufgefordert, eine gezielte und koordinierte Strategie zu verfolgen, um den Zugang zu Informationen zu fördern. Fehlt eine solche Strategie, bleiben die Ergebnisse unzureichend.

Der Bericht veranschaulicht auch die Notwendigkeit globaler Übereinkünfte, um den grenzüberschreitenden Zugang zu Informationen zu erleichtern und sicherzustellen, dass die Regulierung des Internets weiterhin den Interessen der Nutzer*innen dient. Parallel dazu könnten die Indikatoren der Vereinten Nationen zur Messung der Fortschritte überarbeitet werden, um den realen Zugang zu Informationen abzubilden, denn dies wird in den Nachhaltigkeitszielen mehr oder weniger explizit 20 Mal erwähnt. Zusammenfassend betont der Bericht die Bedeutung von Bibliotheken als Entwicklungsmotor. Als effiziente und chancengleiche Anlaufstelle ermöglichen sie allen Menschen den Zugang zu bedeutsamen Informationen, die ihr Leben zum Besseren verändern können.

© 2019 durch die International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA)
sowie die Technology and Social Change Group, University of Washington (TASCHA).



Dieses Werk einschließlich aller Teile ist unter der Creative-Commons-Lizenz
Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0) lizenziert. Informationen zu dieser Lizenz
sind verfügbar auf creativecommons.org/licenses/by/4.0

IFLA-Zentrale

Postfach 95312
2509 CH Den Haag
Niederlande
www.ifla.org

Kontakt: DA2I@ifla.org
Website: DA2I.ifla.org